



„Vaterland“ im Wortlaut publiziert. Herr Professor Bed ist mit der doppelten Forderung vor die Bauern; 1. Fortschritt mit der Zeit, 2. treues Festhalten an der kath. Wahrheit.

Im rabschalen „Zürcher Tagblatt“ wurde der Redner barock heftig angegriffen. Nun macht es sich der „Murtensbieter“ zur vornehmen Aufgabe, die Anrempelung des „V. L.“ auch zur eigenen Sache zu machen.

Ein Bauer, der nicht konservativ ist, der nicht festhält an alten, angekommenen Glauben und an der guten Vaterliebe, der ist vielleicht ein tüchtiger Festmacher und Bierbankpolitiker, aber er ist kein rechter Bauer mehr.

Bei dieser Stelle ist der „Murtensbieter“ Arm in Arm mit dem „Zürcher Tagblatt“ aufgeführt, wie ein Patient beim Zahnarzt, wenn dieser ihm den bloßgelegten Nerv berührt.

Da der „Murtensbieter“ an der mütterlichen Hand des „Zür. Tagbl.“ mit Gewalt die Liberalen herbeizurufen wollte, so können wir ja darauf eingehen und ihm ein Sprüchlein hinhalten, das vor den letzten stattgehabten preussischen Landtagswahlen das protestantische „Christliche Sonntagblatt für alle Stände“ geschrieben hat.

Der politische Liberalismus schädigt die Lebensinteressen unserer evangelischen Kirche auf das schwerste: „evangelisch“, „national-liberal“ können sich deshalb niemals inhaltlich beden. Das wahrhaft „Evangelische“, Festhalten am Evangelium der Schrift, widerspricht vielmehr völlig dem, was der Liberalismus an Bestrebungen auf kirchlichem Gebiet und auch anderwärts verfolgt.

Ein neuer Festtag.

In Philadelphia wurde der Vorschlag geboren, einen Sonntag im Mai als den offiziellen Tag zur Ehrung der Mütter einzusetzen. Diese Anregung fand in vielen Orten freudige Aufnahme und wurde mit Begeisterung ausgeführt.

Im Schweizerhaus herum

gab es letzte Woche viel Lärm. Wenn er nur drinnen bliebe; allein der Himmel dringt auch hinein vor das Haus. Die Wassilleff-Geschichte wird unserem Lande keinesfalls eine große Ehre einbringen.

zu werden. Man kann sich denken, daß die Strafe keine gelinde sein wird. Die Auslieferung hat in den Städten Genf und Lausanne viel Staub aufgewirbelt.

Sämtliche Bundesrichter, welche für die Auslieferung gestimmt, haben nun, wie die „Revue“ berichtet, Drohbriefe erhalten, welche teils aus Lausanne, teils aus Genf datiert waren.

Zu der deutschen Schweiz nimmt man die Sache etwas ruhiger auf. Die Zeitungen haben in den letzten Tagen den Entschluß des Gerichtes lebhaft besprochen.

Versammlung der Schweiz. Feldprediger

Rapperswil, 23. Juli 1908.

Am letzten Mittwoch hatte die Feldprediger-Gesellschaft ihre alle zwei Jahre wiederkehrende Versammlung. Das prächtige gelegene Städtchen Rapperswil war der Ort der Tagung.

Die Sitzung am Mittwoch Vormittag war teils den Vereinsangelegenheiten, teils dem Referat von Major Dr. Paene aus Dorfach gewidmet. Nach dem Eröffnungswort des Präsesidenten, Hrn. Dr. Selg, Pfarrer von Miltfingen, wurde der Jahres- und Kasernenbericht vorgelesen.

Hr. Dr. med. Günter hat unter diesem Titel eine historische Darlegung gegeben über die Genfer Konvention und ihre weittragende Bedeutung. Im Anschluß daran sprach er über die Wichtigkeit und die Tätigkeit der Liga des „roten Kreuzes.“

Nach Schluß der Sitzung war Besuch der Stadt und des hochgelegenen alten Schlosses mit dem wertvollen und interessanten Polenz-Museum. Beim gemeinsamen Mittagessen im Hotel du Lac sprach Hr. Präsident Dr. Selg ein kräftiges, schönes Wort der Toleranz und mahnte zur gemeinsamen Arbeit für Wahrheit, Sittlichkeit und Einigkeit zum Wohle des Vaterlandes.

Brefe.

Herr F. Wölflerli gebett von der Redaktion des „Einflebler Anzeiger“ zurückzutreten, um seine juristischen Studien zu vollenden.

Die „Zürcher Post“ teilt mit, daß ihre Redaktion durch den Eintritt des Herrn Dr. Jakob Peter eine Verstärkung erfahren hat.

Die „Zürcher Post“ teilt mit, daß ihre Redaktion durch den Eintritt des Herrn Dr. Jakob Peter eine Verstärkung erfahren hat. Herr Dr. Peter, der in diesem Frühling von seiner Lehrtätigkeit als Professor an der zürcherischen Kantonschule zurückgetreten ist, hat sich durch seine Schrift über die alte Wehrverfassung Zürichs einem weitem Kreise als Historiker bekannt gemacht.

Wenn die „Schwalben“ heimwärts ziehen... dann kommen die nebeligen Herbsttage. Wenn die Italienermänner wieder heimwärts ziehen, dann ist der kalte Winter da.

Kantone

Etwas Mehlsuppe gefällig?

Die „Schaffhauser Zeitung“ als Vertreterin der katholischen Minderheit in Schaffhausen führt einen harten aber einflussreicheren Kampf gegen die Intoleranz der Schaffhauser Regierung.

„Wir haben geglaubt, daß man in Schaffhausen wenigstens in bezug auf Katholiken toleranter sich verhalte. Unsere Adam Meise-Megetz, die wir dem Amtsblatt Nr. 28 in Erinnerung brachten, haben nichts gescheut, denn Nr. 29 enthält wiederum folgende merkwürdige Abbitton:

Table with 2 columns: Ungültige und leere Stimmen, Ja, Nein, Total laut Amtsblatt. Values: 750, 4861, 658, 6326.

Ist das etwa katholisch-ultramontane Nechekunst, da man im Amtsblatte nichts verbessern lassen will? Und unter diesen Zahlen steht wirklich der Beschluß des Regierungsrates:

„Ueberrückung der Abstammungsprotokolle und der Zusammenstellung des Resultates an der schweizerischen Bundesrat.“

Der kann sich freuen! Wir haben der schaffhauserischen Regierung mehr Ehrgeiz zugemutet, ihr, die Mehlsuppe verteilt, damit die Rekruten im Rednen lauter 1 erhalten.

Vielleicht selber etwas Mehlsuppe gefällig?“

Notstand der jurassischen Uhrmacher.

Dem „Jura Verrier“ wird unter dem 23. d. aus Bern berichtet: Die auf Veranlassung der kantonalen Direktion des Innern veranfaltete Enquete über die Arbeitslosigkeit in der Uhrenindustrie ergab, daß 5000 Uhrmacher ganz oder teilweise beschäftigungslos sind.

Kranke Ziegen in Glarus.

Eine eigenartige Ziegenkrankheit tritt in einzelnen Gemeinden des Kantons Glarus auf. Eine Anzahl Ziegen erkrankte für einige Zeit, ohne daß man über die Ursache hätte klar werden können.

Die Arbeiten am Rickenunnel.

Böllerfische veränderten Samstag abends, daß die Erweiterungs- und Ausmauerungsarbeiten im nördlichen Teil des Rickenunnels nun fertig gestellt sind.

Ein interessantes Unternehmen.

Dieser Tage feierte die Union horlogère (internationale Uhrenfabrikations- und Handelsgesellschaft) ihr 25jähriges Bestehen. Aus dem Auslande hatten die verschiedenen Landessektionen, die an ihren Konferenzen in mehreren Staaten vier Wochen früher ihre Anträge formulierten,

Der „Frankf. Jg.“ wird aus Saloniki gemeldet: Bei Verfolgung einer griechischen Bande bei Nevasia im Bezirk Florina wurden ein Offizier und vier Soldaten getötet und 3 Soldaten verwundet.

Ausland

Eulenburg am Ertrinken.

Der berühmte Eulenburg-Prozess ist verurteilt worden. Es ging nicht mehr so. An Stelle der Anklage dank gab es ein Anklagebett im Gerichtssaale.

„Du hast den deutschen Namen verurteilt als „verlogener Kerl“ in des Kaisers Gunst“ schreibt ein Spötter in der „Allg. Rundschau“.

Spandau, 24. d. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragte den Magistrat, auf dem deutschen Städtefest eine Nationalhymne für den Grafen Zeppelin in die Wege zu leiten.

Für den großen Zeppelin.

Berlin, 24. d. Die Grete Peter, welche ihren Bräutigam zuerst vergiftet und nachher mittelst eines Revolvers umgebracht hatte, ist am Donnerstag enthauptet worden.

Grete Peter hingerichtet.

Kiew, 24. d. Der Zuckerraffinerie Eppstein, der wegen Verleumdung des Königs einer strengen Strafe verurteilt war, erkrankte Anzeiger, daß seine Tochter während seiner Haft eine Million Rubel gestohlen und mit dem Gelde verschwunden sei.

Eine untreue Tochter.

Der „Frankf. Jg.“ wird aus Saloniki gemeldet: Bei Verfolgung einer griechischen Bande bei Nevasia im Bezirk Florina wurden ein Offizier und vier Soldaten getötet und 3 Soldaten verwundet.

Wegziehen in Mazedonien.

Der „Frankf. Jg.“ wird aus Saloniki gemeldet: Bei Verfolgung einer griechischen Bande bei Nevasia im Bezirk Florina wurden ein Offizier und vier Soldaten getötet und 3 Soldaten verwundet.

Aus aller Welt

Im Papierboot auf dem Weltmeer.

Aus New-York wird berichtet: Am Sonntag lief im Hafen von New-York ein wunderliches kleines Fahrzeug ein; als der Ruderer dem Boote entstieg, erfuhr man, daß es der bekannte Kapitän George W. Johnson war, der mit seiner Nachschale eine lange Seereise gewagt hatte.

Ray hatte... mit... Eine int... von Nege... gleichzei... amtlichen... beantwort... u. a.: „D... die Stic... einen we... Gottesdien... hier ein... und Mar... mentes)“... und die... glingen... auf den... der hl. Z... Wilschaf... lang dret... Der letzte... tun, wozu... nachweise... Hymnen, ... ja das W... Apokalyp... gelang zu... auch seine... Welt. Pr... konnte sch... Lieb des... am meiste... Falls, bere... befand... Eine an... lautet: „... allem Chr... und an de... von den e... und Haus... und stumm... hat Gott i... rischer Sp... es mit u... Gefühl mi... herz für... macht. Mi... Jesus mit... Verherrlic... hastes Zei... nur seine... seinem... haber bes... zu wissen... folgen. E... Erbe burd... der Christ... nach der... im Abend... Apoftein... in Himm...

Kap Hatteras wurde vermieden und erst von Nor...

Hat der göttliche Heiland mit seinen Aposteln gesungen?

Eine interessante Frage, die der hochw. Bischof von Regensburg...

Vereinswesen

Die historische Sektion des schweiz. katholischen Volksvereins...

Handel und Verkehr

Preis-Abschlag für Chocolate und Cacao in Aussicht.

Wie erinnert sich, hat sich das Syndikat der Schweiz, Chocolate-Fabrikanten...

Kanton Freiburg

Die Dampfkraft im Kanton Freiburg

(Z.) Wir entnehmen dem Jahresbericht des Schweizerischen Vereins von Dampfseßelbesitzern...

mitmachen, werden gewiß die aufrichtigsten Freunde der Schute...

Ergötzliches von einem Milch- und Wassermann.

(Eing.) Jeder Leser der „Freib. Nachr.“ hat gewiß schon im Kalender...

Rühliches für Metzger und Hausfrauen.

Ein Metzger soll einmal einer Frau, die behauptete, Fleisch...

Stadt Freiburg

Freischießen vom 19., 26. und 27. Juli

Sonntag, 19. d., morgens um 7 Uhr, wurde der Schießtag eröffnet...

Scheide Vaterland — I. Kategorie.

- Huber Adolph, Bern 73 Vorbeerrt. Perret James, Chaux-de-Fonds 69

Scheide Vaterland — II. Kategorie.

- Vongard Leo, Freiburg 100 Vorbeerrt. Schmid Rudolf, Levetz 97

Freiburg Bild (dem Centrum zunächst.)

- Nichardet Louis, Chaux-de-Fonds 96 Eggli Emil, Zürich 95

Table with names and numbers, likely a list of donors or members.

Gefellenvereine. Die Versammlung am letzten Sonntag erfreute sich eines guten Besuchs.

Neuestes und Telegramme

Terrorismus. Laujanne, 24. d. Das Bundesgericht erhält mit jeder Post Briefe mit Beleidigungen...

Ein gelungenes Handreich.

Konstantinopel, 24. d. Nach Meldungen aus Monastir...

Zwei führesto Touristen am Wetterhorn abgestürzt.

Grindelwald, 24. d. Zwei führesto Touristen sind von der Doffenhütte kommend...

Der Dreifügige für die Seelenruhe der Frau Maria Stempf, geb. Käfer

wird am Mittwoch, den 29. Juli, um 7 Uhr morgens, in der Pfarrkirche Däbingen stattfinden.

Der Dreifügige für die Seelenruhe der Mutter Rosa Epicher

findet statt Donnerstag, den 30. Juli, um 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Ueberstorf.

Die Kämpfen mit Erfolg gegen Hebel- und Hämorrhoidal-Leiden...

Landwirte, Handwerker, Privats

macht einen Besuch mit Traubenbeerwein weiß in Nr. 20... Wein wird von verschiedenen Chemikern untersucht...

Vertical text on the far left edge, likely a continuation from another page.

